

Standortmagazin

der Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis



Arbeitsplätze in der Hauswirtschaft beim Pflegezentrum Odenwald

Das Pflegezentrum Odenwald weitet die Angebote für Senioren im Odenwaldkreis in der Hauswirtschaft noch weiter aus und schafft neue Arbeitsplätze. >> Seite 2



Überprüfung und Controlling von Selbstständigen im SGB II-Bezug

Weit über zehn Jahre arbeiten das KJC des Odenwaldkreises und der Wirtschafts-Service der OREG mbH nun schon eng bei der Betreuung Selbstständiger zusammen. >> Seite 2

Jahrgang 19 - Ausgabe 416 / 07. März 2025

Gesundheit

Förderkreis des Erbacher Kreiskrankenhauses spendet Niederflurbetten

Betten im Gesamtwert von über 10.000 Euro übergeben



Übergabe des neuen Niederflurbetts in der Zentralen Notaufnahme des Gesundheitszentrums Odenwaldkreis (GZO): Pflegedirektor Michael Hotz (r.), Förderkreis-Vorstand Dietrich Kübler (fünfter v. r.) und die Medizinproduktebeauftragten des GZO freuen sich über den vielseitig einsetzbaren Neuzugang. Foto: I. Muntermann / GZO

VON ISABELL MUNTERMANN

Erbach. Das Gesundheitszentrum Odenwaldkreis (GZO) freut sich über die Spende von zwei modernen Niederflurbetten im Gesamtwert von über 10.000 Euro durch den Kreiskrankenhaus Förderkreis Erbach e. V. Diese speziellen Pflegebetten tragen wesentlich zur Erhöhung der Patientensicherheit bei und unterstützen insbesondere Menschen mit Unruhezuständen oder Orientierungsschwierigkeiten.

Die offizielle Übergabe des ersten Bettes erfolgte in der Zentralen Notaufnahme im Beisein von Dietrich Kübler, Vorstand des Förderkreises, und Michael Hotz, Pflegedirektor des GZO. Gemeinsam mit den Medizinproduktebeauftragten der Stationen wurde das Bett in Betrieb genommen und eine technische Einweisung durchgeführt. Das zweite Niederflurbett wird in Kürze auf der Station für Unfall- und orthopädische Chirurgie eingesetzt.

Niederflurbetten zeichnen sich durch eine besonders geringe Einstiegshöhe aus, wodurch das Sturzrisiko erheblich minimiert wird. Sie ermöglichen den Verzicht auf freiheitsentziehende Maßnahmen und entlasten das Pflegepersonal, da die Bewegungsfreiheit der Patienten gewahrt bleibt.

Pflegedirektor Michael Hotz betonte die Bedeutung dieser Anschaffung: „Dank der großzügigen Unterstützung des Förderkreises können wir unseren Patientinnen und Patienten ein hohes Maß an Sicherheit und Komfort bieten. Die Niederflurbetten sind ein wertvoller Beitrag zur Verbesserung unserer pflegerischen Versorgung.“

Über den Kreiskrankenhaus Förderkreis Erbach e. V.

Der Kreiskrankenhaus Förderkreis Erbach e. V. engagiert sich seit vielen Jahren für die Unterstützung und Weiterentwicklung des GZO. Mit einem Jahresbeitrag ab 35 Euro können Interessierte die Ar-

beit des Förderkreises unterstützen. Derzeit zählt der Verein rund 80 Mitglieder.

In der Vergangenheit hat der Förderkreis bereits zahlreiche Projekte finanziert, darunter zum Beispiel Mobilisationsstühle, Jacken für Pflegekräfte sowie ein Videolaryngoskop – ein medizinisches Gerät, das die Intubation durch eine Videoansicht des Kehlkopfs und der Stimmbänder erleichtert und insbesondere in Notfallsituationen die Patientensicherheit erhöht. Als nächstes Projekt steht die Anschaffung einer Schmerzpumpe für Patienten zur Schmerzbehandlung nach größeren Operationen an.

Der Förderkreis habe das Kreiskrankenhaus in den vergangenen 20 Jahren mit insgesamt über 200.000 Euro unterstützt, so Dietrich Kübler. Die ausschließlich ehrenamtlich tätigen Mitglieder engagieren sich mit großem Einsatz für die finanzielle und ideelle Förderung des Krankenhauses. Besonders stolz sei der Förderkreis auf seine Beteiligung an der Odenwälder Gesundheitswoche, bei der er in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung des GZO Informationsvorträge zu verschiedenen medizinischen Themen zur Aufklärung der Odenwälder Bevölkerung unterstütze.

Weitere Informationen zum Kreiskrankenhaus Förderkreis Erbach e. V. und Möglichkeiten zur Unterstützung gibt es auf der Website des GZO unter: www.gz-odw.de/ueber-uns

Pressekontakt

Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH
Unternehmenskommunikation
Isabell Muntermann
Tel.: 06062 79-2050, pr@gz-odw.de

Energieversorgung

Für „Fairste Konditionen“ ausgezeichnet

Aktuelle Verbraucherstudien zeichnen Ökoenergiewersorger ENTEGA mit Höchstbewertung aus



ENTEGA wurde vom Wirtschaftsmagazin FOCUS Money ausgezeichnet. Foto: ENTEGA AG

VON PRESSESTELLE ENTEGA

Darmstadt. Der Ökoenergie- und Telekommunikationsversorger ENTEGA ist vom Wirtschaftsmagazin FOCUS Money für seine Konditionen ausgezeichnet worden. In der Kategorie „Energieversorger öko“ erhielt das Unternehmen in der jüngsten Studie des Magazins die Höchstbewertung „Fairste Konditionen“. Hierbei zählt die Studie das Gesamtpaket aus Tarifpreis, Preisgarantie, Kündigungsfrist und Vertragslaufzeit.

Ebenso hat FOCUS Money kürzlich in einer Studie zu „Deutschlands beste Unternehmen“ ENTEGA beim Thema Nachhaltigkeit zum Branchensieger in der Kategorie „Energieversorger re-

gional“ mit der Bestpunktzahl gekürt. Darüber hinaus hatte ENTEGA im vergangenen Jahr auch für seine gute Kundenberatung eine Auszeichnung erhalten. In der Studie „Deutschland Monitor – Kundenberatung 2024“ der Berliner Tageszeitung Tagesspiegel konnte das Unternehmen für die Branche „Energieversorger“ die Auszeichnung „Beste Kundenberatung“ vermeiden.

ENTEGA ist einer der größten Anbieter von Ökoenergie in Deutschland und hat es sich zur Aufgabe gemacht, innovative und klimafreundliche Produkte und Lösungen zu entwickeln, die den Alltag vereinfachen und bei einem nachhaltigen Leben unterstützen.<<

Anzeige

Impressum - Standortmagazin

Herausgeber: Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach
Redaktion: Sandra Stabolidis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach | Tel.: 06062 9433-81 | E-Mail: s.stabolidis@sv.oreg.de
Verantwortlich für den Inhalt: Marius Schwabe (Geschäftsführer) | Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach
Haftung: Für Druckfehler keine Haftung. Für Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen bedarf es der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers. Für die jeweiligen Inhalte der Artikel sind die Unternehmen selbst verantwortlich.
Vertrieb: Odenwälder Journal Medienhaus GmbH | Nelkenstr. 1 | 64750 Lützelbach | Tel.: 06165 9309-0 | E-Mail: redaktion@odw-journal.de
Erscheinungsgebiete: Odenwaldkreis
Auflage: 39.800 Exemplare
Erscheinungsweise: 2x monatlich
Partnerunternehmen: Pflegezentrum Odenwald GmbH | ENTEGA Plus GmbH | Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH | Kommunales Job-Center des Odenwaldkreises | Ina gGmbH
In Kooperation mit dem Kreisausschuss des Odenwaldkreises

www.Pflegezentrum-Odenwald.de
Elsa-Brändström-Str. 13 • 64711 Erbach

Beratungsgespräche nach §37 Pflegeversicherungsgesetz

Heike Reichert
Pflegefachkraft und Pflegeberaterin

Saskia Denger
Pflegefachkraft und Pflegeberaterin

Terminvereinbarung: 06062/ 9408-19

SENIORRESIDENZ HEDWIG HENNEBOHL
Kühberger Weg 89 • 64760 Oberzent
Tel.: 06062 799-1000 | Fax: 06062 799-1001

9hr Pflegedienst für daheim!

Arbeit

Stellengesuche des Kommunalen Job-Centers

Mann, 44 Jahre, sucht als Quereinsteiger eine Arbeitsstelle als Pflegehelfer im Odenwaldkreis! Bereich Michelstadt, Erbach oder Oberzent. Egal, ob stationäre oder ambulante Pflege. FSK B vorhanden. **Chiffre: 2025-34**

Aktiver und engagierter Mann, 44 Jahre, sucht eine neue Tätigkeit im Wachdienst bzw. im Sicherheitsgewerbe! FSK B und Nachweis 34a vorhanden. Vorzugsweise im Odenwaldkreis. **Chiffre: 2025-35**

Kaufmann für Büromanagement, 36 Jahre, mit PKW sucht Stelle im Facility Management! Ich habe Kenntnisse im Büro und Handwerk. **Chiffre: 2025-36**

Junger Mann, 22 Jahre, sucht eine Arbeitsstelle als Produktionsmitarbeiter

im Raum Erbach oder Michelstadt!
Chiffre: 2025-37

Junger Mann sucht für Sommer 2025 eine Ausbildungsstelle als Maler und Lackierer im Raum Erbach/Michelstadt! Bin 19 Jahre und habe einen qualifizierten Hauptschulabschluss. **Chiffre: 2025-38**

Helferin für Küche und Reinigung, 55 Jahre, sucht neue Herausforderung im Raum Erbach/Eberbach!
Chiffre: 2025-39

Ukrainer, 66 Jahre, sucht Arbeit im Verkauf von Farben und Lacken in Michelstadt! **Chiffre: 2025-40**

Elektriker, 55 Jahre, ukrainischer Herkunft, sucht eine neue Herausforderung im handwerklichen Bereich!
Chiffre: 2025-41

Junge Frau, 20 Jahre, sucht einen Ausbildungsplatz zur Kfz-Mechatronikerin in den Regionen zwischen Eberbach und Bad König! **Chiffre: 2025-42**

Kontakt

Kreisausschuss Odenwaldkreis - Kommunales Job-Center - Arbeitgeberservice
Michelstädter Str. 12, 64711 Erbach
Tel.: 06062 70-1551
Fax: 06062 70-1555
E-Mail: arbeitsgeberservice@odenwaldkreis.de

Pflege

Arbeitsplätze in der Hauswirtschaft beim Pflegezentrum Odenwald

Hauswirtschaftliche Leistungen werden immer mehr nachgefragt



Ein starkes Team unter der Leitung von Barbara Neuß vom Pflegezentrum Odenwald ist täglich unterwegs, um hilfsbedürftige Menschen im Odenwaldkreis in der Hauswirtschaft zu unterstützen. Die Nachfrage steigt stetig. Foto: Pflegezentrum Odenwald

VON GERT R. VON NEINDORFF

Odenwaldkreis. Auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten gibt es immer wieder Lichtblicke auf dem Arbeitsmarkt. So baut das Pflegezentrum Odenwald die Angebote für Senioren im Odenwaldkreis in der Hauswirtschaft noch weiter aus und schafft wieder neue Arbeitsplätze. Dazu werden weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht.

Der hauswirtschaftliche Bereich ist beim Pflegezentrum Odenwald als ambulante Pflegeeinrichtung bereits außergewöhnlich groß. Die knapp 30 Beschäftigten in der Hauswirtschaft unterstützen die hilfsbedürftigen Menschen in der Regel einmal in der Woche oder 14-tägig. Aber auch nach Bedarf sind diese Hilfen möglich. Da die hauswirtschaftlichen Mitarbeiterinnen ihren festen Kundenstamm haben entsteht oft ein ganz besonderes Vertrauensverhältnis zu den Kundinnen und Kunden.

Viele hilfsbedürftige Menschen können dank der hauswirtschaftlichen Unterstützung länger in ihrer gewohnten Umgebung bleiben. Dafür sind sie sehr dankbar. Nach der Einstufung in einen Pflegegrad können diese Hilfen bei der Pflegekasse in Rechnung gestellt werden. Natürlich können hauswirtschaftliche Leistungen auch ohne die Einbindung der Pflegekasse als Privatzahler in Anspruch genommen werden.

Über die Angebote in der Hauswirtschaft wird auch bei den Pflegeeinsätzen nach § 37 Pflegeversicherungsgesetz beraten, die ebenfalls beim Pflegezentrum Odenwald angefragt werden können. Sie sind nach Einstufung in einen Pflegegrad gesetzlich vorgeschrieben und durch die pflegebedürftigen Menschen oder ihre Angehörigen selbst zu organisieren.

Ein Team beim Pflegezentrum Odenwald führt täglich diese Beratungsgespräche mit erfahrenen Pflegekräften durch. Terminvereinbarungen sind auch kurzfristig unter der Telefonnummer 06062 9408-19 möglich.

Die Nachfrage nach hauswirtschaftlichen Angeboten ist beim Pflegezentrum Odenwald sehr groß und stetig steigend. Geschäftsführer Michael Vetter sieht den Bedarf und sagt: „Wir möchten deshalb schnellstmöglich neue Arbeitsplätze in der Hauswirtschaft schaffen.“ Die Arbeitszeit ist im Kern zwischen 8:30 Uhr und 16:30 Uhr. Viele Beschäftigte arbeiten in Teilzeit mit einer Stellenbesetzung von 50 oder 75 Prozent. Andere Arbeitszeitmodelle sind aber auch möglich.

Bei der Einsatzplanung wird versucht, die Beschäftigten wohnortnah einzusetzen. Deshalb wird in der Regel das eigene Fahrzeug für die Fahrten zu den Kundinnen und Kunden gegen Erstattung der gefahrenen Kilometer genutzt. Bei einem höheren Stellen-

umfang mit entsprechend längeren Fahrtstrecken werden aber auch Firmenfahrzeuge zur Verfügung gestellt. Für den weiteren Ausbau der Hauswirtschaft wurden bereits zusätzliche Firmenfahrzeuge angeschafft.

Moderner Arbeitgeber mit sicheren Arbeitsplätzen

Das Pflegezentrum Odenwald bietet als moderner Arbeitgeber neben sicheren Arbeitsplätzen vielfältige Entwicklungs- und Aufstiegsmöglichkeiten. Beispielsweise ist ein späterer Wechsel von einer hauswirtschaftlichen Tätigkeit in die Ambulante oder Stationäre Pflege als Pflegehilfskraft ohne Ausbildung möglich. Aber auch eine einjährige Ausbildung zur Pflegehilfskraft oder eine dreijährige Ausbildung zur Pflegefachkraft wird beim Pflegezentrum Odenwald angeboten.

Kontakt

Bewerbungen für eine hauswirtschaftliche Tätigkeit können an die Leiterin der Hauswirtschaft, Barbara Neuß, gesendet werden. Entweder per Brief an die Postadresse Elsa-Brändström-Straße 13 in 64711 Erbach oder digital an die E-Mail-Adresse barbara.neuss@pz-odw.de. Auch bei Fragen zu einer Beschäftigung in der Hauswirtschaft steht Barbara Neuß gerne unter der Telefonnummer 06062 9408-16 zur Verfügung.<<

Arbeit und Soziales

Überprüfung und Controlling von Selbständigen im SGB II-Bezug

Kommunales Job-Center verlängert Maßnahme mit der OREG mbH



Im Durchschnitt kann durch die Überprüfung bei rund einem Drittel der Fälle zeitnah wieder eine Vollexistenz aus der Selbständigkeit entwickelt und der Leistungsbezug beendet werden. Foto: OREG mbH

VON JANA BRENDEL

Odenwaldkreis. Weit über zehn Jahre arbeiten das Kommunale Job-Center (KJC) des Odenwaldkreises und der Wirtschafts-Service der Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) nun schon eng bei der Betreuung Selbständiger zusammen. Der Wirtschafts-Service kommt immer dann ins Spiel, wenn langfristig oder zeitweise nicht genügend Einnahmen aus einer Selbständigkeit erzielt werden, um den Lebensunterhalt vollständig aus dieser zu bestreiten. Oftmals muss dann Bürgergeld in Anspruch genommen werden. Um dem entgegenzuwirken, wird Betroffenen in der Maßnahme „Überprüfung und Controlling von Selbständigen im SGB II-Bezug“ geholfen, Strategien zu entwickeln, um ihre Existenz perspektivisch (wieder) aus eigener Kraft zu sichern.

Eine individuelle Betrachtungsweise steht hierbei immer im Mittelpunkt. Kein Fall gleicht dem anderen. Eine gute Vorbereitung und breites Expertenwissen sind für eine zielführende Beratung essenziell. Vor jeder Überprüfung findet deshalb ein detailliertes Übergabegespräch zwischen den zuständigen Mitarbeitenden des Kommunalen Job-Centers und dem Wirtschafts-Service statt.

Dabei werden die jeweiligen Fallkonstellationen und die aktuellen Rahmenbedingungen, wie zum Beispiel familiäre Situation, Höhe des aktuellen Einkommens, gesundheitliche Einschränkungen und viele weitere Parameter, besprochen. Auch die Selbständigen bringen sich dabei aktiv ein. Sie werden unter anderem gebeten, ihre aktuelle Lage selbst zu beschreiben und eigene Ideen zu entwickeln, um den Leistungsbezug dauerhaft zu beenden.

„Wir reflektieren mit den Selbständigen gemeinsam, ob diese Maßnahmen wirklich geeignet sind, das angestrebte Ziel zu erreichen. In vielen Fällen ist es notwendig, die Kundinnen und Kunden individuell bei der Ausarbeitung und Umsetzung ihrer Pläne zu unterstützen. Sind für die Realisierung der Ideen Investitionen notwendig, können wir dabei helfen, die Finanzierung zu organisieren“, erläutert Gabriele Quanz, Referatsleiterin des Wirtschafts-Service, das Vorgehen.

Im Durchschnitt kann so bei rund einem Drittel der Fälle zeitnah wieder eine Vollexistenz aus der Selbständigkeit entwickelt und der Leistungs-

bezug beendet werden. Bei einem weiteren Drittel der Fälle ist eine erfolgreiche Weiterführung der Selbständigkeit nicht darstellbar. In diesen Fällen ist ein Wechsel in eine abhängige Beschäftigung – oft reicht bereits eine Teilzeitanstellung – ein sicherer Weg, um den Lebensunterhalt dauerhaft zu sichern.

Es gibt auch Fälle, bei denen die Überprüfung vorzeitig abgebrochen wird, unter anderem, weil die Betroffenen von sich aus auf Leistungen aus dem SGB II verzichten oder weil sie keine oder eine zu geringe Mitwirkungsbereitschaft zeigen.

Eine besondere Konstellation greift bei Selbständigen, die alleinerziehend sind oder besondere gesundheitliche Einschränkungen haben: Hier kann das Überprüfungsziel, komplett aus dem Leistungsbezug zu gelangen, in der Regel mittelfristig nicht erreicht werden, sodass schon eine dauerhafte Steigerung des Gewinns und die Weiterführung der Selbständigkeit ein großer Erfolg für alle Seiten ist.

„Kundinnen und Kunden, die selbständig sind oder sich selbständig machen wollen, profitieren von den Kompetenzen der Mitarbeitenden der OREG, die ihnen beratend zur Seite stehen. Seit dem Start der Maßnahme wurden rund 160 Selbständige aus unserem Kundenkreis vom Wirtschafts-Service der OREG mbH betreut, einige von ihnen über einen längeren Zeitraum. In 67 Fällen konnte der Leistungsbezug beendet werden. Dies verdeutlicht die konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen dem Kommunale Job-Center und dem Wirtschafts-Service. Dass wir und unsere Kundinnen und Kunden auf dieses Angebot ein weiteres Jahr zurückgreifen können, freut uns deshalb sehr“, erklärt Torsten Beilstein, Abteilungsleiter Eingliederung im Kommunale Job-Center.

Selbständige, die ergänzende Leistungen vom Kommunale Job-Center erhalten und Fragen zur Maßnahme haben, können sich an Cornelia Wind unter der Telefonnummer 06062 70-1501 oder per E-Mail an c.wind@odenwaldkreis.de wenden.

Fragen rund um den Bezug von Bürgergeld für Selbständige beantworten Maximilian Haffelder unter der Telefonnummer 06062 70-1563 oder per E-Mail an m.haffelder@odenwaldkreis.de sowie Max Tritsch unter 06062 70-1281 oder per E-Mail an m.tritsch@odenwaldkreis.de<<